

Eitorf, den 04.11.2011

Amt 60.3 - Gebäudewirtschaft, Hochbau, Hermann-Weber-Bad

Sachbearbeiter/-in: Dieter Tentler

Bürgermeister

i.V.
Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Planung, Umwelt und Erneuerbare Energien	22.11.2011
Rat der Gemeinde Eitorf	19.12.2011

Tagesordnungspunkt:

Teilnahme am European Energy Award (EEA)
hier: Vorstellung Energiepolitisches Arbeitsprogramm

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Erneuerbare Energien empfiehlt dem Rat der Gemeinde Eitorf, das beiliegende energiepolitische Arbeitsprogramm mit dem daraus entwickelten Maßnahmenplan (**Anlage 1a und 1b**) zu beschließen. Die für die Umsetzung der Maßnahmen notwendigen Haushaltsmittel werden unter dem Vorbehalt der Finanzierung im jeweiligen Haushaltsjahr bereitgestellt. Die Umsetzung der Projekte wird in den beschriebenen Zeiträumen durch das Energie-Team koordiniert.

Der EEA-Bericht des Beraters wird zur Kenntnis genommen.

Begründung:

1 Allgemeines

Die Gemeinde Eitorf nimmt am Förderprogramm European Energy Award teil (Beschluss Bauausschuss vom 27.10.2008 Nr. XII/0797/V). Ziel des EEA ist es, durch den effizienten Umgang mit Energie und die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien zu einer nachhaltigen kommunalen Energiepolitik und somit zu einer zukunftsverträglichen Entwicklung unserer Gesellschaft beizutragen. Zunächst wird das Qualitätsmanagement für den kommunalen Energieverbrauch aufgebaut und das Zertifizierungsverfahren durchlaufen, um anschließend in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess fortlaufend energieeffiziente Maßnahmen zu identifizieren und umzusetzen. Die Maßnahme wird durch einen externen Berater, das Energiebüro Schaumburg, begleitet. Aufgabe des Beraters ist es, die Arbeitskreissitzungen des Energieteams fachlich zu unterstützen und das Ergebnis der Ist-Analyse zu bewerten (sogenanntes Audit). Auf Grundlage des Audits wurde das arbeitspolitische Programm erarbeitet, welches in den Folgejahren umgesetzt werden soll. Die Erarbeitung des arbeitspolitischen Programms erfolgte in Zusammenarbeit mit dem vom Rat eingesetzten Arbeitskreis Klimaschutz.

2 Durchführung

Nach Beschlussfassung über die Teilnahme am European Energy Award wurde durch das Energieteam der Verwaltung eine energiepolitische Ist-Analyse durchgeführt. Die Ist-Analyse umfasst die Gebiete:

- Entwicklungsplanung, Raumordnung
- Kommunale Gebäude, Anlagen
- Versorgung, Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation, Kooperation.

Zu jedem Aufgabengebiet wurde ein Fragenkatalog durch den Projektträger vorgegeben, welcher als Grundlage für die Bewertung der bisherigen Maßnahmen und für die Erstellung des Maßnahmenkatalogs dient. Die Bewertung des Ergebnisses (Audit) wurde durch den externen Berater, Herrn Schaumburg, vorgenommen. Nach dieser Auswertung erreicht die Gemeinde Eitorf 14 % der zu vergebenden Punkte (**Anlage 2**). Aufgrund der geringen Punktzahl wurde das Ergebnis nochmals durch die zuständige EEA-Agentur überprüft. Die Agentur bestätigte die Bewertung durch Herrn Schaumburg. Er wird in der Sitzung des APUE das Ergebnis der Ist-Analyse erläutern und Fragen beantworten. Die Abgrenzung des Bewertungszeitraums lässt bei weiterer Teilnahme für den nächsten Audit eine Verbesserung erwarten, weil einige relevante Projekte, z.B. zur Bauleitplanung und zu Radwegelückenschlüssen, zwar eingeleitet sind, für den hier relevanten Zeitraum aber mangels endgültigem Abschluss noch nicht aufgenommen werden konnten. Einige an sich bewertungsrelevante Projekte lagen vor dem hier maßgeblichen Audit-Zeitraum.

In Zusammenarbeit mit dem AK Klimaschutz wurde ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, welcher als Ziel die Verbesserung der Ergebnisse des EEA hat. Bei Erstellung des arbeitspolitischen Programms wurde neben den klimapolitischen Zielen auch die Finanzlage der Gemeinde beachtet.

Die Beschlussfassung über das arbeitspolitische Programm ist Voraussetzung für die weitere Teilnahme am EEA. Unmittelbar daraus wird die weitere Beratung, Moderation und Schulung mit einer Quote von 66% gefördert. Förderzeitraum ist zunächst 01.09.2009 bis 31.08.2013. Der Eigenanteil in Höhe von 2.500 € p.a. ist von der Gemeinde zu tragen. Über die weitere Teilnahme kann in 2013 entschieden werden.

Die Umsetzung ist im Maßnahmenplan (Anlage 1 b) projektiert. Ob und inwieweit einzelne Maßnahmen gefördert werden, kann derzeit noch nicht abschließend beantwortet werden. Dies hängt von der konkreten Ausgestaltung der Maßnahme und denn dann jeweils angebotenen Förderprogrammen ab. Der APUE ist gemäß der Zuständigkeitsordnung § 8 Ziffer 2 c beratend tätig, für die Entscheidung der Rat.

Anlage(n)

Anlage 1 a: Arbeitsprogramm

Anlage 1 b: Maßnahmenplan

Anlage 2: Audit und Bericht durch den Berater